

**27.07.2016**

Liebe Freunde,

Ich begrüße Euch zum heutigen Plauderlunch und komme schon zu den Regularien:

Gäste.....  
Apéro .....  
Geburtstage .....  
Spenden .....  
Präsenz.....  
Auswärtige Besuche.....  
Mitteilungen.....

Ich möchte mich ganz herzlich bei Dani Binz für die Stellvertretung letzten Mittwoch bedanken, so dass ich in die Ferien durfte.

Aufgrund der Tatsache, dass ich den grossen Fehler beging, am ersten Ferientag zu reisen, den Flug verpasste, einen Umweg nach Rom machte, mir der Status der sardischen Einwohnerschaft nicht zugesprochen wurde, einen weiteren Flug am gleichen Tag verpasste, drei Tage auf das Gepäck wartete, im Anzug am Strand lag und meine Gary-Cooper-Ganzkörper-Bräune nicht vollständig erlangen konnte, sehne ich mir hie und da Tage herbei, als Fliegen noch als Attribut und Privileg der Götter, der übersinnlichen Wesen oder der Hexen mit Besen war. In eine der Kategorien würde ich ja wohl passen.

Doch wir alle wissen, es kam anders; der Traum des Menschen zu fliegen wurde, nach mehreren 1000 Jahren, wahr und massentauglich:

Da Vinci kam im 15. Jh. auf die Idee, dass man sich in die Luft schrauben könnte, vorausgesetzt, man kann diese Schraube schnell genug drehen... und erfand somit den Helikopter.

Oder er sah die Möglichkeit, heisse, leichtere Luft in einen Ballon zu füllen und so in den Himmel zu steigen, was die Brüder Mongolfier 300 Jahre später (1783) dann auch tatsächlich taten.

Viel zu aufwendig dachte sich Otto Lilienthal und rannte um 1895 samt Flügeln einen Hügel herunter und flog. Am 9. August 1896 geschah, was geschehen musste, er stürzte aus 110m ab und starb; da um dieselbe Zeit die Fotografie erfunden wurde, gibt es Fotos von den Flügeln und dem Absturz Lilienthals.

Noch musste man zu heftig arbeiten, um mit dem Haufen Zeugs zu fliegen. Ein Anschub, ein Benzinmotor musste her; die ersten, die mit einem Motorflugzeug in den Himmel stiegen, waren die Gebrüder Wright und die Sensation am 17. Dezember 1903 ging gerade mal 36m weit und dauerte 12 Sekunden.... und eventuell flog der Deutsche Gustav Weisskopf schon am 14. August 1901 mit einem selbstgebauten Motorflieger, aber es gibt nur Fotos vom Flieger am Boden.

Ab 1924 gab es die ersten Passagierflüge, ab Mai 1930 die ersten weiblichen Stewardessen, die eine Ausbildung als Krankenschwestern haben, ledig und nicht älter als 25 Jahre sein mussten.

Der erste Flug um die Welt gelang 3 amerikanischen Maschinen am 28. September 1924, nach 145 Tagen wurde der Ausgangspunkt wieder erreicht, die reine Flugzeit dauerte 15 ½ Tage.

Seit dieser Woche wissen wir, es geht auch nur mit Sonnenenergie. Eine rasante Entwicklung, für die Gesellschaft eine unglaubliche Erfolgsgeschichte, ... wie wir wissen mit vielen persönlichen Dramen.

Wir ziehen es daher etwas einfacher vor: Nächste Woche (3.8.2016) die Altbergwanderung und übernächste Woche (10.8.2016) Wurst am Wasser, im Feriendomizil Urs Ernst, das auch ohne Flugzeug erreicht werden kann.

und weitere Anlässe:

- 22. August 2016: Pistolenschiessen im Albiggüetli
- 26. August 2016: 90 Jahr Jubiläum RC St.Moritz
- 28. August 2016: Benefizkonzert RC Zürich-Nord
- 3./10.September 2016: Schachanlässe ROKJ und Schweizer Rotary-Tag
- 24. September 2016: Mitglieder-Gewinnungsevent ROTARACT